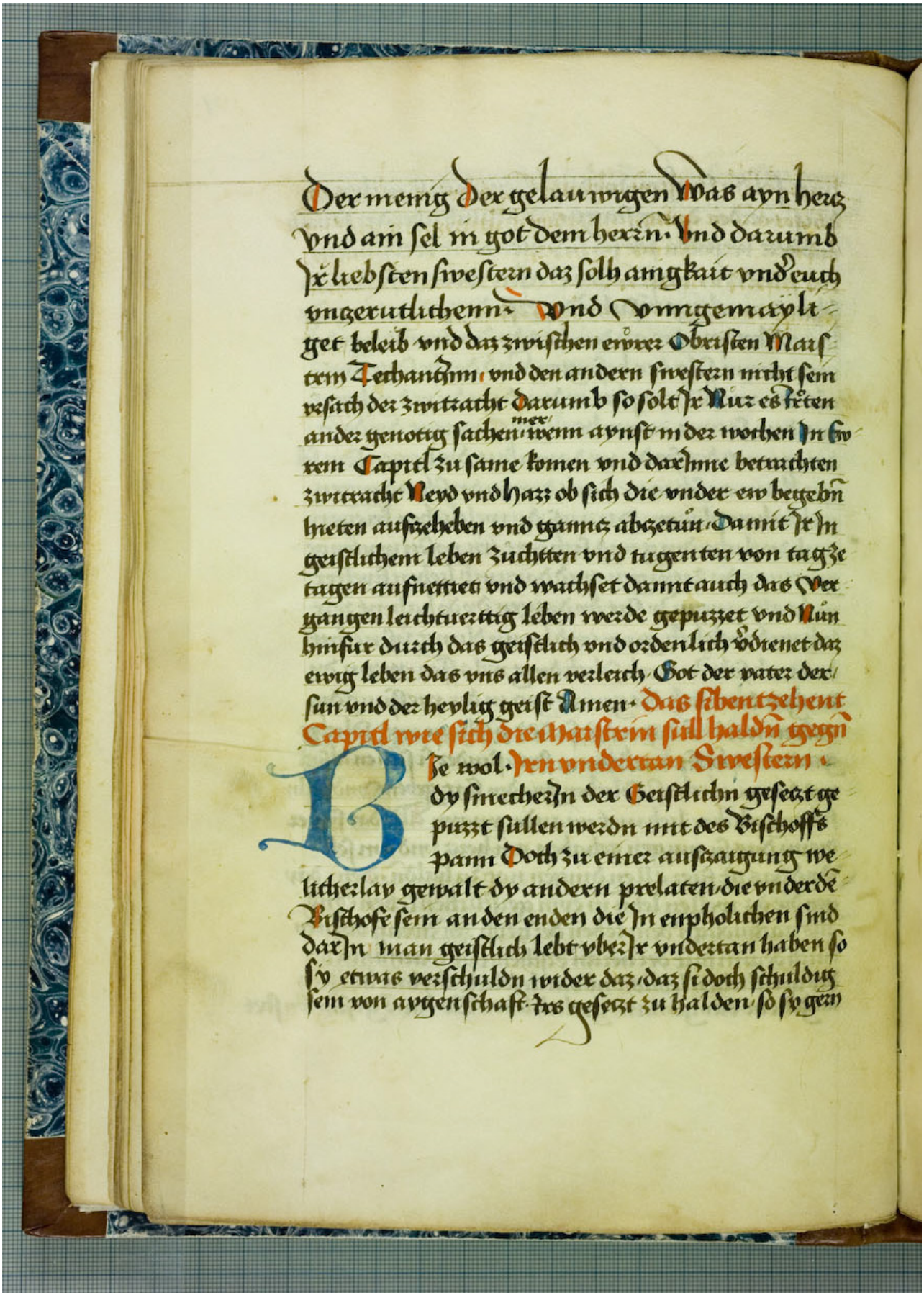
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Der menig der gelauwigen was ayn hertz
vnd ain sel in got dem herrn. Vnd darumb
Ir liebsten swestern daz solh aingkait vnd euch
vnzerutlichenn. Vnd vnnigemayli-
get beleib vnd daz zwischen ewrer Obristen Mais-
trin Techantinn. vnd den andern swestern nicht sein
vrsach der zwitracht darumb so solt Ir Nur es treten
ander genotig sachen mer wenn aynst in der wochen In ew-
rem Capitl zu same komen vnd darinne betrachten
zwitracht Neyd vnd Harz ob sich die vnder ew begebn
hieten aufzeheben vnd gannz abzetun. Damit Ir In
geistlichem leben zuchtten vnd tugenten von tag ze
tagen aufnettiet vnd wachset damit auch das Ver-
gangen leichtuerttig leben werde gepuzzet vnd Nun
hinfur durch das geistlich vnd ordenlich verdienet daz
ewig leben das vns allen verleich Got der vater der
sun vnd der heylig geist Amen. Das sibentzehent
Capitl wie sich die Maistrin sull haldn gegn
Ze wol. Irn vndertan Swestern.
Bdy smecherin der Geistlichn gesetzt ge-
puzzt sullen werdn mit des Bischoffs
pann Doch zu einer ausczaigung we-
licherlay gewalt dy andern prelaten die vnderdē
Bischofe sein an den enden die In enpholichen sind
darin man geistlich lebt vber Ir vndertan haben so
sy etwas verschuldn wider daz daz si doch schuldig
sein von aygenschaft. Irs gesetzt zu halden so sy gern